

Stimmgewaltige Sängerin und virtuose Panflötenklänge

Konzertreihe «Pantasia» des Panflötenspielers Jonas Gross in der katholischen Kirche Sins

Bereits zum dritten Mal durften die Konzertgäste den warmen Klängen der Panflöte lauschen. Unter dem Titel «Pantasia 2016» präsentierte der erst 19-jährige Jonas Gross sein neuestes Studioalbum «The Wooden Taste». Unterstützt wurde er von der beeindruckenden Stimme Nelly Patty's und dem Komponisten und Arrangeur Christoph Walter.

Julian Wettach

Angefangen hat eigentlich alles in den Ferien. Auf einem Markt in Italien sah der damals sechsjährige Jonas Gross einen Panflötenspieler und war beeindruckt. «Ich war auf der Stelle verzaubert von diesem Instrument», erklärte Gross vor dem Konzert. Es sei ein sehr ehrliches Instrument und man höre sehr schnell, ob jemand spielen müsse oder spielen dürfe. Gefühle können laut Jonas Gross mit der Panflöte gut herübergebracht werden und der Klang sei nahe bei der Stimme. «Man muss das Instrument von Herzen spielen können», ist der Jungmusiker überzeugt.

Stilwechsel und Zusammenarbeit mit Sängerin und Sänger

Mit seinem zweiten Album «The Wooden Taste», welches in Sins vorgestellt wurde, hat Jonas Gross noch einmal einen grossen Sprung vorwärts gemacht. Seit 2011 trete er häufiger öffentlich auf und dies habe

sich auch auf den musikalischen Stil ausgewirkt. So war das erste Album mehrheitlich im Schlagerbereich zu Hause, während das neueste Werk eher in die Pop und Rockrichtung geht, wie Jonas Gross ausführt. Das sei ein Stilwechsel gewesen, den er sich erst habe trauen müssen, um auch ein jüngeres Publikum anzusprechen. Und: «Ich wollte ein Album machen, das ich auch privat hören würde.» Im Unterschied zum ersten instrumentalen Album arbeitet Gross nun vermehrt mit Sänger und Sängerinnen zusammen.

«The Wooden Taste» beinhaltet ein Duett mit Jesse Rltch und für das aktuelle Programm «Pantasia» konnte die begnadete Sängerin Nelly Patty engagiert werden. Die beiden haben sich im Jahr 2014 anlässlich der Musikshow Basel Tattoo kennengelernt, wo Jonas Gross im Final als Solist auftrat und Patty als Sängerin mit dem Christoph Walter Orchester. «Jonas und ich sind wie Zwillinge», sagt Nelly Patty, obwohl sich die beiden altersmässig unterscheiden.

Sie hätten beide ein Album produziert, dies mit dem gleichen Team und dem gleichen Produzenten. Gross sei ein guter, junger Künstler. «Ich denke, wir werden weitere gemeinsame Projekte zusammen machen», ist Nelly Patty überzeugt.

Gekonnter Entertainer und faszinierende Stimme

Begleitet wurden die beiden von Christoph Walter, welcher sowohl am Piano wie auch abwechselnd an Trompete oder mit dem Flügelhorn die passenden Klänge beisteuerte. Neben den bekannteren Evergreens wie «Einsamer Hirt» oder Leonard



Von Klassikern bis zu modernen Stücken: «Pantasia 2016» mit Christoph Walter, Nelly Patty und Jonas Gross (von links) Bild: jw

Cobens (*1934) «Hallelujah» wurden auch Titel wie «When i need you» von Albert Hammond (*1944) oder die von Christoph Walter anlässlich des Basel Tattoos geschriebene Hymne «Celtic Crest» gefühlvoll gespielt.

Jonas Gross, Christoph Walter und Nelly Patty wechselten sich dabei oft ab, sodass sie manchmal alle drei, manchmal als Solisten oder mit Begleitung auf der Bühne standen.

Die drei Musiker hatten das Publikum bereits nach kurzer Zeit überzeugt. Zum einen durch die gefühlvollen und sanften Klänge der Pan-

flöte, zum anderen durch das beeindruckende Stimmvolumen der Sängerin. Zudem verfügten die beiden mit Christoph Walter über einen witzigen und spruchsicHERen Entertainer, dem anzumerken war, dass dies wohl nicht sein erster Auftritt in der Öffentlichkeit gewesen ist.

Die klangliche Zusammenarbeit der Stimme, der Panflöte sowie der Blechinstrumente funktionierte bestens und fügte sich zu einem harmonischen Ganzen zusammen. Anzumerken ist auch, dass die Sängerin Nelly Patty trotz einer vor zwei Tagen

erfolgten Operation eine makellose und überzeugende Darbietung bot. Dem Gesang konnte man sich nur schwer entziehen.

Das Publikum beklatschte das Gehörte am Schluss mit einer stehenden Ovation, worauf die drei noch eine Zugabe zum besten gaben.

Jonas Gross wird im Rahmen von «Pantasia» ein weiteres Konzert in der Region spielen.

Dies am Sonntag, 17. Januar, in der reformierten Kirche Obfelden. Weitere Informationen zu Jonas Gross auf www.jonassgross.com